

Fig. 5. König. Niesen. Abgottesschlange.
(Boa Constrictor. L.)

Diese Schlange wird 40 — 50 Fuß lang, 3 bis 4 Fuß im Umfange dick, und ist sehr schön gezeichnet. Ihre Nahrung besteht in Vögeln, Eidechsen, Armadillen, und andern Schlangen. Sie fällt aber auch Nebe, Hirschen, Tiger und Büffel an, um deren Körper sie sich schlingt, ihnen zuvörderst die Rippen und andere Knochen zerbricht, sie dann mit einem gallertartigen Geiſer überzieht und verschlingt. Menschen fällt sie, ohne gereizt zu werden, nicht leicht an. Ihr Vaterland ist Ostindien und Afrika, wo sie hin und wieder göttlich verehrt wird. Sie läßt sich auch firre machen und zu allerley Künsten abrichten. Sie wird auch, da sie keine Giftzähne hat, in Häusern gehalten, um sie von allerhand Ungeziefer zu reinigen, und da, wo man sie nicht göttlich verehrt, wird sie geschlachtet und gegessen. (S. Donders Handb. der Thiergeschichte S. 436, und Müllers Linneisch. Naturf. III. S. 146.

Tab. VI.

Fig. 1. Die rautenförmige Scholle
(Blattbutt, Elbbutt, Dornbutt) (Pleuronectes Rhombus. L.) sowohl auf der obern als untern Seite vorgestellt.

Dieser Fisch gehört unter die Gattung der Schollen, deren allgemeine Kennzeichen folgende sind: Der Körper von oben nach unten zusammengedrückt; der Kopf